

Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst e. V.

Geschäftsstelle Frankfurt a. M., Wiesenstraße 62.

Postscheckkonto Frankfurt a. M., 44570. Fernruf Römer 5011. Erfüllungsort für alle Zahlungen an die Gesellschaft: Frankfurt.

Auskunftsstelle der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst

Zwecks Erteilung von Auskunft bitten wir um baldgefl. Beantwortung folgender Fragen:

- 1) Welche Erfahrungen wurden in diesem Sommer mit Motor-mähern für Park- und Spielplatzanlagen gemacht?
- 2) Welche Systeme und Marken haben sich besonders bewährt? Preis und Bezugsquelle?
- 3) Welche Höhe darf das Gras nicht überschreiten, um einen ganz sauberen Schnitt zu erzielen?
- 4) Wie hoch stellen sich die Kosten des einmaligen Mähens eines Hektars?
- 5) Erfordert die Bedienung einen gelernten Chauffeur?

Antwort nach *Hamburg, Große Bleiche 63* erbeten.

Gartendirektor O. Linne.

Aus den Gruppen des D. G. f. G.

Gruppe Bayern.

In der Sitzung am 13. März in München wurde als Vertreter der Gruppe in der Blumenschmuck-Kommission Gartenverwalter Dietz bestellt. Gartenarchitekt Leibig berichtete über die Hauptausschußsitzung in Frankfurt am Main am 1. Februar, Direktor Bickel-Weihenstephan referierte über den Ausbau der Höheren Staatslehranstalt für Gartenbau in Weihenstephan und über die Errichtung eines 5. und 6. Semesters als Seminarlehrgang für Gartengestaltung.

Gruppe Brandenburg.

Am 30. April veranstaltete die Gruppe in Gemeinschaft mit dem Gartenbauverein Frankfurt a. Oder eine Besichtigung der Grünanlagen und Siedelungsbauten in dieser Stadt. Stadtbaurat Dr. Althoff leitete die Besichtigungen durch einen Vortrag über die städtebauliche Entwicklung Frankfurts ein. Bei der Besichtigung fanden die Siedelungsbauten sowohl der Reichseisenbahngesellschaft Direktion Osten wie auch der Stadt hinsichtlich ihrer städtebaulichen Gliederung und architektonischen Ausgestaltung allseitigen Beifall. An den neuen Grünanlagen, deren künstlerische Leitung dem Gartenarchitekten Wilhelm Hirsch in Wiesbaden untersteht, wurde verschiedentlich lebhaft Kritik geübt. An die Besichtigung schloß sich ein zweiter Vortrag von Stadtbaurat Dr. Althoff an über „Grünanlagen im Bebauungsplan“. Er zog dabei zur Erläuterung zahlreiche Lichtbilder von der Stadterweiterung in Cöln heran und besprach im Einzelnen die Grünanlagen im Frankfurter Bebauungsplan.

Gruppe Hamburg-Schleswig-Holstein.

Ein Vortragsabend am 23. März 1925 war dem Ohlsdorfer Friedhof gewidmet. Als Referent war Gartenbauinspektor Rosenbaum gewonnen. In klaren sachlichen Ausführungen schilderte er die Entstehungsgeschichte des Ohlsdorfer Friedhofs unter Cordes, legte die sich aus den neuzeitlichen Verhältnissen ergebenden Anschauungen über Friedhofsgestaltung in der Jetztzeit dar, die den Gartendirektor Linne bei der von ihm durchgeführten Erweiterung nötigten, vielfach andere Wege als Cordes zu beschreiten. Zahlreiche Lichtbilder ließen erkennen, daß der neue Friedhofsteil bereits jetzt künstlerisch wirkungsvolle Einzelpartien aufweist und die vielfach an diesem Werk geübte Kritik unbegründet sei. Dasselbe gilt hinsichtlich der Richtlinien über die Grabmalgestaltung. Im Anschluß an den Vortrag würdigte Gartenbaudirektor Koopmann-Altona die Verdienste Cordes auf dem Gebiet des Friedhofswesens und zollte der Art, wie Gartendirektor Linne seine Aufgabe bei der Erweiterung gelöst hat, vollen Beifall. In ähnlichem Sinne äußerte sich Gartendirektor Kube, der zufällig in Hamburg anwesend war. — Herr Rosenbaum gab noch seinem Befremden darüber Ausdruck, daß von den zahlreichen Kritikern

Linnes keiner es für angezeigt gefunden hatte, den Vortrag anzuhören und seinen kritischen Standpunkt zu vertreten.

Gruppe Hannover-Hildesheim-Braunschweig.

Am 4. März 1925 wurden unter Führung von Garteninspektor Michael die Anlagen und Sehenswürdigkeiten Braunschweigs besichtigt. — In der geschäftlichen Sitzung berichtete Herr Sichel über die Ausschußsitzung in Frankfurt am Main, Gartenarchitekt Uthoff erstattete den Kassenbericht. Die Vorstandswahl ergab die Wahl von Gartendirektor Sichel zum 1., Garteninspektor Lindemann zum 2. Vorsitzenden, Gartenarchitekt Uthoff zum 1. Schriftführer und Kassenwart, Garteninspektor Deistel, Goslar zum 2. Schriftführer.

Gruppe Hessen-Nassau.

Am 4. April fand unter Beteiligung von 60 Mitgliedern und Gästen aus Würzburg, Cassel, Worms, Aschaffenburg und den Frankfurt nahegelegenen Orten eine Besichtigung der Stadionanlage in Frankfurt am Main statt. Abends hielt Stadtbaumeister A. Weitzel in der Geschlechterstube des Rathauses einen Lichtbildervortrag über „Erhaltung und Ausbau der Grünflächen innerhalb des Rhein-Mainischen Städtekranses“. Hierbei kam besonders der Ausbau von Kanalanlagen, Schnellbahnen, Auto- und Luftverkehrslinien zur Sprache, durch die der landschaftliche Bestand des Gebietes gefährdet erscheint. Die Gruppe wird die erforderlichen Schritte unternehmen, um die hier drohenden Gefahren auf ein Mindestmaß zu beschränken.

GEWÄCHSHÄUSER

AUF GRUND 30 JÄHR.
PRAKT. ERFAHRUNGEN
BAUEN

HÖNTSCH & CO.
DRESDEN - NIEDERSEDLITZ

HÖNTSCH & CO. / 8036/